

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 26. Juli 1957

Blatt 1521

## Achtung Lobaubesucher!

=====

26. Juli (RK) Die städtische Forstverwaltung Lobau macht alle Besucher aufmerksam, daß der Donau-Oder-Kanal II wegen Hochwasser über Groß-Enzersdorf derzeit nicht erreicht werden kann. Eine Zufahrt ist nur über den Hubertusdamm bis zum Ölwerk und anschließend die rot-grün markierte Kanalstraße entlang möglich.

- - -

## Veränderungen in der Baudirektion

=====

26. Juli (RK) Mit Wirksamkeit vom 20. Juli wurden in der Stadtbauamtsdirektion der Stadt Wien einige organisatorische Änderungen durchgeführt. Die Gruppeneinteilung wurde folgendermaßen neu aufgestellt:

Die Gruppe Hochbau umfaßt die Magistratsabteilungen 21 (Baustoffbeschaffung), 23 (Nutzbauten), 24 (Wohnhausbau), 25 (Wohnhaus-Wiederaufbau), 26 (Gebäudeerhaltung), 27 (Wohnhäusererhaltung), 32 (Maschinenbau, Wärme-, Kälte- und Energiewirtschaft, Heizwerkstätte), 34 (Elektro-, Gas- und Wasseranlagen in städtischen Objekten) und 45 (Wäschereien). Angegliedert sind ihr das Referat II - Gemeinsame Angelegenheiten, sowie das neugeschaffene Studienbüro, welches an Stelle der bisherigen "Forschungsstelle für Wohnen und Bauen" tritt. Leiter dieser Gruppe ist Senatsrat Dipl.-Ing. Frey.

./.

Der Gruppe Planung, früher "Allgemeines" unterstehen die Magistratsabteilungen 18 (Landes- und Stadtplanung), 19 (Architektur), 20 (Plan- und Schriftenkammer), 40 (Technische Grundangelegenheiten), 41 (Stadtvermessung), 42 (Stadtgartenamt), 43 (Friedhöfe), 44 (Bäder) und 49 (Stadtforstamt), sowie das Referat III - Sonderaufgaben. Leiter Senatsrat Dipl.-Ing. Exel.

Die Gruppe Verkehrswesen und Tiefbau tritt an Stelle der ehemaligen Gruppe "Tiefbau" mit den Magistratsabteilungen 28 (Straßenbau), 29 (Brücken- und Wasserbau), 30 (Kanalisation), 31 (Wasserwerke), 33 (Öffentliche Beleuchtung, Elektrizitätswesen und brennbare Gase), 46 (Technische Verkehrsangelegenheiten) und 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark), sowie dem Sekretariat der Verkehrsplanungskommission. Leiter Senatsrat Dipl.-Ing. Ernst.

Die Gruppe Allgemeines umfaßt die Dienstaufsichtsstelle, die Büroleitung, die Kanzlei, das Referat I - Personal und das Referat IV - Preisprüfstelle. Leiter Oberbaurat Dipl.-Ing. Frank.

Die Gruppe Baupolizei bleibt unverändert. Ihr gehören die Magistratsabteilungen 35 (Allgemeine Baupolizeiangelegenheiten), 36 (Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei für den 1. bis 9. und 20. Bezirk), 37 (Bau-, Feuer- und Gewerbepolizei für den 10. bis 19. und 21. bis 23. Bezirk) und 39 (Städtische Prüf- und Versuchsanstalt) an. Leiter Obersenatsrat Dipl.-Ing. Torggler.

- - -

Pferdenachmarkt vom 25. Juli

=====

26. Juli (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof:  
32 Stück aus Jugoslawien, Preis 5.70 bis 6.95 S und 10 Stück  
aus Bulgarien, Preis 6.60 bis 6.80 S.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957  
 =====

Sonntag, 28. Juli

Theater:

Redoutensaal: Johann Strauß: "Die Fledermaus" (Neuinszenierung)

Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei"

Kammerspiele: Martin Costa: "Der Hofrat Geiger"

Wiener Kammeroper (im Schönbrunner Schloßtheater): Joseph Haydn: "Die Welt auf dem Monde"

Musik:

11 bis 13 Uhr Promenadenkonzert im Kursalon, Stadtpark.  
 Leitung: Eduard Macku

16 bis 18 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr, Wiener Walzer- und Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark

Ausstellungen:

"Chinesische Kunst im Bild und Buch", Wolfrum Verlag, 1, Augustinerstraße 10, Montag bis Freitag 8.30 bis 18 Uhr, Samstag 8.30 bis 13 Uhr

"Johann Bernhard Fischer von Erlach" (anlässlich des 300. Geburtstages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich 9 bis 17 Uhr

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag". Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1. Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch, Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr

"Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5. Täglich 10 bis 18 Uhr

"Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegha, Prachensky). Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Montag bis Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

- - -

Donaukanalufer werden Rosengärten  
=====

26. Juli (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschäftigte sich gestern mit der Fortsetzung der gärtnerischen Ausgestaltung der Donaukanalufer, die mit der Errichtung der Grünflächen an der Brigittenauer Lände begonnen wurde. Neue Grünflächen werden am linken Ufer stromabwärts von der Schwedenbrücke, oberhalb der Kaimauer in der Unteren Donaustraße und am rechten Ufer von der Schlachthausbrücke entlang des Hanuschhofes, entstehen. In die Grünanlagen des Donaukanalufer im 3. Bezirk werden auch die ehemaligen Gleisanlagen der Preßburger Bahn einbezogen. In den neuen Parkstreifen an den Ufern des Donaukanales werden moderne Gartenbänke aufgestellt. Als Blumenschmuck werden überall Rosenbeete in allen Farben dominieren. Der Gemeinderatsausschuß hat für die Durchführung der gärtnerischen Arbeiten 700.000 Schilling bereitgestellt.

In Ottakring, auf dem Hofferplatz, wird demnächst mit der Umgestaltung des alten Besslerparks begonnen. Zwischen dem neuen Gemeindebau und dem städtischen Kinderfreibad wird eine moderne Grünflächenanlage mit Spielplätzen und Ruheplätzen mit Pensionistentischen entstehen. Auch der Leipziger Platz in der Brigittenau wird umgestaltet. In Meidling werden die bisher brachliegenden Böschungen an der Zufahrt zum Arbeitsunfallkrankenhaus und das bisher unsanierte Grundstück an der Kreuzung Atzgersdorfer Straße - Wundtgasse gärtnerisch umgestaltet. Auf dem Kahlenberg wird die alte Aussichtsterrasse neben dem Restaurant wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Vorher wird aber das Stadtgartenamt das Vorgelände der Terrasse gärtnerisch ausgestalten. Auch auf dem Bruckhäufen wird die junge Parklandschaft bis zum Herbst wieder um einige tausend Quadratmeter vergrößert. Insgesamt bewilligte der Bauausschuß für die Ausgestaltung von Wiener Grünanlagen 2,5 Millionen Schilling.

Milliardenschäden der Gemeinde durch die Besetzung  
=====

26. Juli (RK) Das Bundesministerium für Finanzen hat bekanntlich in dem von ihm ausgearbeiteten Entwurf eines Besetzungsschädengesetzes die Gebietskörperschaften von einer Entschädigung ausgenommen, obwohl in der Haager Landkriegsordnung und in den Bestimmungen des österreichischen Staatsvertrages der Anspruch der Gebietskörperschaften auf Entschädigung für erlittene Kriegs- und Besetzungsschäden verankert ist.

In der Juli/August-Nummer der "Österreichischen Monatshefte" veröffentlicht nunmehr Nationalrat Machunze eine Darstellung der Probleme der Kriegssachgeschädigten. Er weist in diesem Zusammenhang u.a. darauf hin, daß zwischen den beiden Regierungsparteien keine einhellige Auffassung darüber besteht, ob der Staat die den Gebietskörperschaften während der Besetzungszeit zugefügten Schäden vergüten soll oder nicht.

Für die Vergütung dieser Schäden würden nach der erwähnten Darstellung 5 bis 10 Milliarden Schilling benötigt werden. Aus dieser Erklärung ist eindeutig zu entnehmen, welche ungeheuren Verluste die Gebietskörperschaften, vor allem aber die Gemeinden, während der Besetzungszeit erlitten haben. Angesichts dieser Tatsache wäre es ein schweres Unrecht, die Kosten der Wiedergutmachung dieser Schäden den Gemeinden und deren Bewohnern aufzubürden. Es wäre dies vielmehr eine neuerliche schwere Schädigung jener Gemeinden, die bereits durch die Besetzung selbst ungeheure Benachteiligungen zu tragen hatten.

Die Berechtigung der durch den Österreichischen Städtebund wiederholt angemeldeten Forderung, auch den Gebietskörperschaften die Kosten der während der Besetzungszeit entstandenen Schäden zu vergüten, wird also durch die Darstellung in den "Österreichischen Monatsheften" erhärtet.

Gründung der Wiener Stadthalle-Betriebsgesellschaft  
=====

26. Juli (RK) Heute vormittag fand im Wiener Rathaus die Gründungsversammlung der "Wiener Stadthalle-Betriebsgesellschaft m.b.H." statt. Dabei wurde der Aufsichtsrat bestellt und zum Geschäftsführer der bisherige Generalsekretär des Wiener Eislaufvereines Adolf Eder bestimmt. Die Stadthalle-Betriebsgesellschaft hat die Aufgabe, in Hinkunft den Betrieb der Wiener Stadthalle auf dem Vogelweidplatz zu führen und alle damit zusammenhängenden Agenden zu betreuen.

- - -